

Heimat, der proletarische Internationalismus, insbesondere die Freundschaft zur Sowjetunion und die antiimperialistische Solidarität, finden im kulturellen und künstlerischen Angebot ihren Ausdruck und große Resonanz. Erfolgreich entwickelt sich die sozialistische deutsche Nationalkultur der DDR. Ihr fester Bestandteil ist auch die sorbische Kultur.

Im Mittelpunkt steht weiterhin die ständige Erhöhung des Kulturniveaus der Arbeiterklasse und ihrer Einflußnahme auf die Entwicklung sozialistischer Kultur und Kunst. Mit der Förderung eines interessanten geistig-kulturellen Lebens in den Arbeitskollektiven und mit anderen kulturellen Aktivitäten leisten die Gewerkschaften und die Freie Deutsche Jugend dazu einen bedeutenden Beitrag. Das dient sowohl der ständigen Vervollkommnung sozialistischer Arbeitskultur als auch der weltanschaulichen und fachlichen Bildung und der Freizeitgestaltung der Werktätigen.

Als Leistungsschau des geistig-kulturellen Lebens sind die Betriebsfestspiele die breiteste demokratische Basis für die Arbeiterfestspiele der DDR, die als Kulturfest der Gewerkschaften für Sozialismus und Frieden mobilisierende Wirkungen auf das Kulturleben unseres Landes ausüben. Größere Initiativen sind nötig, um das kulturelle Volksschaffen in ganzer Breite und Vielfalt zu entwickeln. Wir brauchen mehr interessante und vielseitige Möglichkeiten, spezifischen Interessen und Neigungen auf handwerklichem, technischem, wissenschaftlichem, gestalterischem und künstlerischem Gebiet nachgehen zu können, sowohl in organisierten Gemeinschaften als auch zeitweilig und individuell.

An der Entwicklung unserer sozialistischen Nationalkultur sind viele Kräfte beteiligt. Als Massenorganisation kulturell tätiger und interessierter Bürger konnte der Kulturbund der DDR seine gesellschaftliche Wirksamkeit wesentlich erhöhen. Mit der Tätigkeit der Ortsgruppen und der Klubs der Intelligenz, der Freundeskreise, Interessengemeinschaften und Gesellschaften wird er auch künftig das geistig-kulturelle Leben bereichern.

Erneut können wir feststellen, daß sich die Kontinuität der Kulturpolitik der SED seit dem VIII. Parteitag und die klare Orientierung des X. Parteitages bewährt haben. Unsere Partei achtet und schätzt die Künste als unersetzbaren Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur gesellschaftlichen Verständigung über Hauptfragen des menschlichen Zusammenlebens im Sozialismus, über Sinn und Wert des Lebens in unserer Zeit. Dabei beachten wir stets ihre ästhetische Eigenart und Wirkungsweise.

Unser Leben verlangt eine sozialistisch-realistische Literatur und Kunst, die von Parteilichkeit, Volksverbundenheit und hohem sozialistischem Ideengehalt gekennzeichnet ist und den Werktätigen neue Anregungen für ihr Denken, Fühlen und Handeln vermittelt. In diesem Zusammenhang sei bekräftigt, daß Kunstwerke gebraucht werden, die den Sozialismus stärken, die Größe und Schönheit des oft unter Schwierigkeiten Erreichten bewußtmachen, Kunstwerke, in deren Mittelpunkt der aktive, ge-